

pulorum et in officio prae- | trina apostolica et in officio
dicandi. | predicandi . . . (*contin.*).

Es müsste denn die Gesamtüberlieferung der Coll. Hib. ein andres Bild ergeben als der nach wenigen Hss. besorgte Abdruck Wasserschlebens und sein ganz ungenügender Variantenapparat.

2. Eine unbekannte Ueberlieferung der Collectio X (Diessensis-Coloniensis).

Im Jahre 1677 gab Jacques Petit u. a. eine Sammlung von 60 Capiteln unter der Ueberschrift 'Capitula Theodori' heraus¹; Petit hatte sie von Nicol. Favier mitgetheilt erhalten, durch den sie auf einer Bibliothekenreise in Flandern 'ex antiquo ms.'² abgeschrieben worden war³. Mit Theodor von Canterbury haben die Capitula nichts zu thun⁴; es ist sogar ein leiser Zweifel erlaubt, ob die Ueberschrift auch nur in der Hs. gestanden habe. Die Sammlung der 60 Capitel, ein Bussbuch — allem Anscheine nach im Anfang des 10. Jahrh. und in fränkischem Gebiete entstanden —, ist aus einer Reihe von Quellen compiliert. Unter den Quellen befindet sich die Sammlung X der kurzen Triburer Schlüsse. Die Coll. X ist direct benutzt und in weitem Umfang als in der gesammten bisher der Forschung ins Gesichtsfeld gekommenen Ueberlieferung⁵.

1) Iacobus Petit Theodori archiepiscopi Cantuariensis Poenitentiale (1677) T. 1, p. 15—42. Das Buch ist mir nicht zur Hand; ich benutze den Abdruck bei Migne, Patrol. lat. T. 99, col. 901 sqq. (Text selbst col. 935—952), verglichen mit dem bei Kunstmann, Die lateinischen Poenentialbücher der Angelsachsen (1844) S. 106—128 (wo mit einer bereits von Wasserschleben gerügten Unverfahrenheit der schlechte Text und die noch schlechteren Noten Petits einfach wiedergegeben werden) und in den Ancient laws and institutes of England (1840) p. 308—313 (noch werthloser als die Kunstmannsche Copie, nicht einmal vollständig).
2) Nicht aus 2 Hss., wie Kunstmann a. a. O. S. 27 irrthümlich behauptet.
3) Vgl. Petit bei Migne l. c. col. 906. 909. 4) Vgl. Wasserschleben, Die Bussordnungen (1851) S. 16; Councils and ecclesiastical documents Vol. 3 (1871), p. 175, col. 1. — Worauf sich die — unhaltbare — Ansicht von Hildenbrand, Untersuchungen über die germanischen Poenentialbücher (1851) S. 7, die Capitula Theodori seien 'erst von Petit aus Fragmenten zusammengesetzt', stütze, ist nicht abzusehen; es liegt vielleicht ein Missverständnis der Aeusserungen der Ballerinii (Opera Leonis T. 3, p. CCLXVIII) vor, die von den Capitula Theodori (begriffen unter 'alia eiusdem generis manuscripta') nur sagen, sie enthalten nicht das echte Poenitentiale Theodori, sondern seien in der Hs. 'collecta', d. h. aus verschiedenen Quellen zusammengetragen. 5) In der Beilage zu dieser Misc. 2 (S. 300. 301) ist der uns interessierende Stoff aus den Cap. Theod. nach Migne l. c., verglichen